STADT ASCHERSLEBEN

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin:	**Dienstag, 16.11.2021, 17:00-18:30 Uhr**
Ort, Raum:	**Aschersleben, Markt 1, Ratssaal**

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Herr Adrian Einecke
Frau Vivien Horn
Herr Marco Kiontke
Frau Gabriele Puchner
Herr Andreas Rossa

Ortsbürgermeister
Frau Sabine Herrmann

Verwaltung
Herr Michael Schneidewind
Herr Rüdiger Schulz
Herr Steffen Schütze

Nicht anwesend waren:

Vorsitzende/r	
Herr Klaus Winter	entschuldigt
ordentliches Mitglied	
Herr Steffen Fleischer	entschuldigt
Frau Steffi Seidensticker	entschuldigt
Herr Axel Wieczorek	unentschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3	Einwohnerfragestunde
4	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellungen (Abstimmung) der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 28.09.2021 und 19.10.2021
5	Informationen
6	Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2022 - 2030 Vorlage: VII/0305/21
7	Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2022 Vorlage: VII/0306/21
8	Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für den Bereich Kindertageseinrichtungen Vorlage: VII/0367/21
9	Stellungnahme der Stadt Aschersleben zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 Vorlage: VII/0370/21
10	Anfragen und Anregungen
11	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

12	Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
13	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellungen (Abstimmung) der Niederschriften über den nicht öffentlichen Teil der Sitzungen vom 28.09.2021 und 19.10.2021
14	Informationen
15	Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*
Stellv. Ausschussvorsitzende Brandt eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Mitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben.

zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*
Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig bestätigt.

zu 3 *Einwohnerfragestunde*
keine

zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellungen (Abstimmung) der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 28.09.2021 und 19.10.2021*
Stadtrat Kiontke merkt an, dass in der Niederschrift vom 19.10.2021 einige Fragen und Aussagen fehlen und er diese daher als nicht vollständig ansieht.

Herr Schütze Wenn Fragen im Ausschuss gestellt und beantwortet werden, werden diese in der Regel nicht niedergeschrieben. Grundsätzlich kann man immer direkt anmerken, wenn etwas im Protokoll niedergeschrieben werden soll.

Stellv. Ausschussvorsitzende Brandt ruft zur Abstimmung auf.
Die Niederschriften über den öffentlichen Teil wurden einstimmig bestätigt.

zu 5 *Informationen*
Herr Schütze:
1) Die Informationen von Herrn Dr. Planert im letzten Ausschuss zum Thema Schuleingangsuntersuchungen können bestätigt werden. Es ist korrekt, dass sich Ameos nicht in der Lage sieht, diese Untersuchungen durchzuführen. Wir werden hierzu mit dem Landkreis weiter in Kontakt bleiben.
2) Der Zuwendungsbescheid für den DigitalPakt Schule wird wohl in diesem Jahr nicht mehr zugehen. Das Landesverwaltungsamt bearbeitet derzeit Anträge, die im Mai 2021 eingereicht worden sind. Unser Antrag wurde am 06.08.2021 eingereicht.
3) Es fand vergangenen Freitag ein Treffen mit dem Geschäftsführer der Besser Essen GmbH statt.
Der Geschäftsführer war zufrieden mit dem Start der Versorgung.
4) Es werden regelmäßig in den Schulen die Corona-Zahlen erfragt. Die Zahlen sind gemessen an den Inzidenzwerten erstaunlich gering. Diesen Montag waren es 17 bekannte Fälle, wobei die Schulen in Trägerschaft des Landkreises hier nicht dabei

waren. Uns ist daran gelegen, das Infektionsgeschehen in der gesamten Stadt zu erfassen. Weiterhin ist man in Gesprächen mit den Schulleitern bezüglich einer Kampagne, um die Impfbereitschaft bei den 12-17 Jährigen zu erhöhen.

Stadtrat Kiontke: Ist im Impfzentrum in der Heinrichstraße die Impfung von 12-17 Jährigen möglich? Zur Besser Essen GmbH merkt er an, dass die Qualität sehr gut ist, sie preislich sogar etwas günstiger sind und Sauberkeit deutlich zugenommen hat.

Herr Schütze: Er wird es gern ausrichten.
Eine Überlegung ist z.B. mit mobilen Impfteams in die Schulen zu gehen. Erstmal geht es darum, die Bedarfe zu erfassen. Die Impfquote liegt, höher als angenommen, in den weiterführenden Schulen zwischen 25 % und 30 %.

Stadträtin Puchner: Die Impfung von 12-17 Jährigen ist in der Impfstation möglich. Ein Elternteil muss mit anwesend sein sowie eine schriftliche Einverständniserklärung vom 2. Elternteil.

zu 6 *Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2022 - 2030*
Vorlage: VII/0305/21
6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

zu 7 *Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2022*
Vorlage: VII/0306/21
Stadtrat Einecke: Er hat gehört, dass sich die Fraktionsvorsitzenden getroffen haben, um diverse Gelder aufzuteilen. Ist das auch Teil des Beschlusses?

Herr Schneidewind: Die entsprechende Vorlage ist schon für den Finanz- und Verwaltungsausschuss am 24.11.2021 im Session eingestellt, sie wird nur dort und im Stadtrat am 01.12.2021 behandelt. Für diesen Ausschuss betrifft es nur die Basketballanlage im Bestehornpark, die Teil der Anlage 1 der Vorlage ist. Der Antrag wäre damit hinfällig.
Grundsätzlich geht es in der Vorlage um Gelder aus 2021, die in das Jahr 2022 übertragen werden sollen.

Stadtrat Kiontke: Zur 1.1.1.12.5318000 – 2.300 Euro werden für die Vereinsförderung in Drohndorf zur Verfügung gestellt. Im nächsten Punkt ist aber separat noch ein Betriebskostenzuschuss von 500 Euro aufgeführt. Effektiv kommen in Drohndorf jedoch nur die 2.300 Euro an.

Herr Schütze: Bei den 500 Euro handelt sich um den Betriebskostenzuschuss an den Sportverein.
Der Ortschaftsrat hat diese 500 Euro automatisch an den Sportverein aus den 2.300 Euro zu zahlen.

Ortsbürgermeisterin Herrmann: Das ist korrekt, das wurde vertraglich so vereinbart. Die Frage ist aber, warum in der 4.2.1.10.5318000 nochmal die 500 Euro separat aufgeführt sind.

Herr Schulz: Wahrscheinlich gibt es noch zusätzlich 500 Euro.
Die Kämmerei schlüsselt für alle Ortschaften die Haushaltsstellen für die Ortschaftsratssitzungen auf, hier können auch Fehler passieren.

Stadtrat Kiontke: Es gibt es 2 Buchungsstellen, die insgesamt 2.800 Euro aufweisen. Die Ausgaben belaufen sich auf 2.300 Euro, die 500 Euro sind gar nicht verfügbar.

Herr Schulz: Es sind ja keine runden Beträge, die Summe ist abhängig von der Einwohnerzahl Drohndorfs per 31.12.2019. Es werden 5 Euro pro Kopf berechnet und von der Gesamtsumme müssen die 500 Euro beglichen werden.

Stadtrat Kiontke: Dann ist die 2. Buchungsstelle aber noch immer nicht verständlich.

Herr Schneidewind: Das muss geklärt werden, es ist vermutlich ein Fehler der Kämmerei.

Ortsbürgermeisterin Herrmann: Es handelt es sich also um eine gebündelte Stelle, die auf die Ortschaften runtergebrochen wurde.

Herr Schütze: Der Vertrag liegt vor, in § 11 ist geregelt, dass der Verein von der Gemeinde einen jährlichen Zuschuss in Höhe von min. 500 Euro erhält. Es ist korrekt, dass es sich um eine gebündelte Stelle handelt.

Stadträtin Puchner: Zu den Anträgen, die mit aufgeführt sind: Es handelt sich um einen Antrag zur Aufnahme der Brücke Schackenthaler Weg in Groß Schierstedt sowie um einen Antrag zur Aufnahme von zusätzlichen Mitteln zur Beschaffung von Schutzkleidung der Feuerwehr in den Haushaltsplan.

Stadtrat Kiontke: Ist der Antrag zum Schackenthaler Weg in der Prioritätenliste?

Stadträtin Puchner: Ja, auf Platz 6.

Stadtrat Kiontke: In der Vorlage 0159 aus dem Jahr 2019 wurde vom Stadtrat festgelegt, dass eine zweite Streetwork-Stelle geschaffen wird. Im Stellenplan ist die Stelle nun gestrichen worden. Es ist bekannt, dass ein Kooperationsvertrag mit dem VHS Bildungswerk geschlossen wurde und die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden. Dennoch ist die Stelle gestrichen worden. Aus seiner Sicht handelt es sich um eine Missachtung eines Stadtratbeschlusses.

Herr Schulz: Aufgrund der Stellenausschreibung wurde kein Bewerber mit entsprechenden Qualifikationen gefunden. Daher wurde die Kooperationsvereinbarung mit dem VHS Bildungswerk getroffen. Damit steht für 2 Jahre ein zweiter Streetworker zur Verfügung.
Aus seiner Sicht wurde dem Stadtratsbeschluss Genüge getan.

Stadtrat Kiontke: Der Stadtratsbeschluss besagte nicht, eine zweite Person zu finden, sondern eine zweite Stelle zu schaffen.

Herr Schulz: Wenn die Stelle im Stellenplan stehen würde, wäre diese unbesetzt. Uns war daran gelegen, dass die Arbeit ausgeführt wird und eine dementsprechende Lösung wurde gefunden.

Stadtrat Kiontke: Der Vorschlag wäre gewesen, die Stelle zu entfristen. Da die Stelle gestrichen wurde, kann diese nicht mehr entfristet werden.

Stadträtin Horn: Es muss eine Lösung gefunden werden für die Zeit nach Ablauf der 2 Jahre.

Stadtrat Rossa: Fakt ist, dass derzeit ein zweiter Streetworker vorhanden ist. Es muss dann eben zu gegebener Zeit ein neuer Antrag gestellt werden.

Herr Schütze: Es wurde bereits mehrfach darauf verwiesen, dass Diskussionen zum Stellenplan im Finanz- und Verwaltungsausschuss sinnvoller sind, da dieser dort explizit behandelt wird.

Stadtrat Einecke: Die Stelle sollte automatisch wieder in den Stellenplan aufgenommen werden, wenn der Kooperationsvertrag ausläuft. Es sollte vermieden werden, dass wieder neu verhandelt werden muss. Eventuell sollte dazu ein Antrag im Finanz- und Verwaltungsausschuss gestellt werden.

Stellvertretende Ausschussvorsitzende Brandt ruft zur Abstimmung auf:

5 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

Herr Schulz verlässt die Sitzung 18:02 Uhr.

zu 8 *Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für den Bereich Kindertageseinrichtungen*
Vorlage: VII/0367/21
Herr Schütze stellt die Vorlage vor und bittet um Zustimmung.

6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

zu 9 *Stellungnahme der Stadt Aschersleben zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27*
Vorlage: VII/0370/21
Herr Schütze stellt die Vorlage vor und bittet um Zustimmung.

6 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

zu 10 *Anfragen und Anregungen*

Stadtrat Einecke: In den Unterlagen zur Schulentwicklungsplanung sind nur die städtischen Einrichtungen berücksichtigt. Wird die Verwaltung auch über allen anderen Schulen der Stadt informiert?

Herr Schütze: Tatsächlich bekommen wir nur die Unterlagen, die uns selbst als Träger betreffen.

Stadtrat Kiontke:
1) Wie ist der aktuelle Stand Neubau Mensa Staßfurter Höhe?
2) Wie ist der aktuelle Schuldenstand bei den Kita-Beiträgen?
3) Wie ist die aktuelle Auslastung in den Kita's?
4) Hat die Erweiterung des Landesgesetzes zur Geschwisterermäßigung aus der letzten Woche Auswirkungen auf den Haushalt?

Herr Schütze:
Zu 4) Hat keine Auswirkungen auf den Haushalt.
Zu 2) Aktuelle Zahlen können Ende Januar 2022 geliefert werden.
Zu 3) Konkrete Zahlen können Anfang 2022 vorgelegt werden.
Zu 1) Der Neubau wird sich nur auf eine Mensa beschränken. Man ist mit den Umplanungen befasst, der Baubeginn liegt voraussichtlich im Frühsommer 2022.

Stadtrat Kiontke: Bittet zu 1) um detaillierte Ausführungen, wenn bekannt. Hat die Umplanung Auswirkungen auf den Fördermittelantrag?

Herr Schütze: Er wird sich erkundigen, kann derzeit keine konkreten Aussagen treffen.

zu 11 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Stellv. Ausschussvorsitzende Brandt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung 18:25 Uhr.